



## OneStepAhead – EinenSchrittVoraus

OneStepAhead, kurz OSA, heißt eine Gruppe von etwa zehn jungen Rappern: die meisten aus Steilshoop, einige aus Wilhelmsburg. Sie sind 15 bis 27 Jahre alt und fast alle haben einen Migrationshintergrund. Schon lange ist die Gruppe aus den Kinderschuhen und wirkt sehr professionell, wie man bei ihrem Auftritt am 13. Dezember bei der Wahl zu „Lichtgestalten Steilshoop“ feststellen konnte. Im für den Rap typischen Sprechgesang, instrumental begleitet, sprechen bzw. singen sie im Rhythmus über sich selbst und über wichtige Themen in unserer Gesellschaft, und das mit gedanklichem „Tiefgang“. Sie sagen, sie wollen Gutes in die Welt bringen...

Die Gruppe tritt immer wieder in Steilshoop auf, etwa auf den Stadt-

teilstellen, aber auch bei größeren Veranstaltungen um und in Hamburg: so z.B. auf dem Jugend-Theaterfestival im Ernst-Deutsch-Theater oder am ersten Februar 2015 im Thalia-Theater bei der „Langen Nacht der Religionen“.

Die Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen, die sich besonders in den Workshops engagieren, haben die Möglichkeit, ihre eigenen Songs aufzunehmen, Musikvideos zu entwickeln und den Jüngeren ihr Wissen zu vermitteln. So entstanden seit 2006 über fünfzig Videos und drei Musikalben.

Wer in einer Gruppe Musik macht und professionell auftreten will, weiß, dass hierfür die Rahmenbedingungen stimmen müssen. OneStepAhead hat es dabei gut getroffen:

Die Gruppe hat einen Musikproduzenten, wird von einem Ton- und Software-Ingenieur und vielen anderen Ehrenamtlichen unterstützt,

kann kostenfrei wöchentlich in den Räumen des Steilshooper Jugendhauses proben.

Der wichtigste Unterstützer für die Gruppe ist Jan Holler, 27 Jahre alt, Student der Islamwissenschaften und der Soziologie. - Seit seiner Kindheit ist er am Rap interessiert. Er übernahm vor neun Jahren die Rap-Gruppe im Haus der Jugend und führte offene Workshops durch.

Aus den Teilnehmern damals bildete sich ein „harter Kern“, der sich 2013 zu einer Crew zusammenschloss und seither gemeinsam seine Auftritte bestreitet.

Zugute kommt es Jan Holler - für den kreativen Austausch in der Gruppe - dass er bei Film- und internationalen Theaterfestivals mitgearbeitet und fünf Jahre lang in der Schule am See Rap-, Film- und Theaterkurse angeboten hat.

Helge Conradi, Rolf Danilow

## Verbunden mit dem Stadtteil

Als Frau Rukiye Camli, Mitglied unseres Stadtteilbeirates, im Dezember des letzten Jahrs einen Brief vom Bundespräsidialamt noch ungeöffnet in der Hand hielt, gingen ihr viele Gedanken durch den Kopf...

Als sie ihn öffnete, konnte sie lesen, dass der Bundespräsident sie zum Neujahrsempfang am 9. Januar nach Berlin einlud - in Würdigung ihres besonderen Engagements.

Sechzig Ehrenamtliche aus allen Bundesländern trafen sich im Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Präsidenten, als Anerkennung ihrer Arbeit.

Über Frau Camli hieß es bei der Vorstellung:

„Rukiye Camli setzt sich mit besonderem Engagement im Projekt ‚StoP-Steilshoop‘



Frau Camli zwischen dem Bundespräsidenten **Joachim Gauck** und seiner Lebensgefährtin **Daniela Schadt**

ein. Einem Projekt für Stadtteile ohne Partnergewalt und für gewaltfreies Miteinander'....

Auf dem Foto vom Neujahrsempfang steht Frau Camli zwischen dem Bundespräsidenten und seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt. Beide halten die Tragetaschen des Steilshooper Projekts in der Hand:

*StoP Steilshoop fängt an! Stadtteile ohne Partnergewalt. Was tun. Was sagen.*

Das Projekt StoP Steilshoop geht zurück auf die Arbeit einer Hamburger Professorin für angewandte Wissenschaften und der Leiterin unseres Hauses der Jugend, Frau Simone Bock. Die Initiative startete 2010 in Steilshoop und war damit Vorreiter in Deutschland.

Helge Conradi